

Ruhe und Kraft geschöpft



Das Stammorchester gestaltet den zweiten Teil des Konzertes.

Foto: C. Lehr

KONZERT Musikverein Brachtal spielt in der Hellsteiner Kirche bekannte Weihnachtslieder

BRACHTTAL - (red). Der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Hellstein, Arno Fischer, freute sich sehr, zahlreiche Besucher zu einem Adventskonzert mit dem Musikverein Brachtal in der Kirche begrüßen zu dürfen. In der Adventszeit habe man viele Dinge zu erledigen und man brauche einen Ort, um sich wohl zu fühlen und zu sich zu erden, so Fischer.

Bei dieser Gelegenheit machte er auch auf das Krippenspiel am Sonntag aufmerksam. Zum Auftakt des Konzertes spielte das Jugendorchester des Vereins die Lieder „Shepherd's Carol“, „Kopernikus“ und „Oh Tannenbaum“ und stimmte die Besucher auf einen vorweihnachtlichen Abend ein. Daraufhin spielte das Stammorchester das amerikanische Lied zur Weihnachtszeit „Winter Wonderland“, das die Freuden widerspiegelte, die der Winter mit sich bringt. Die Erste Vorsitzende des Musikvereins, Nadja Erbe, führte die Gäste an diesem Abend durch das Programm. Das ruhige und besinnliche Stück „Friends for Life“ wurde Freunden gewidmet, die immer da sind, wenn man sie braucht. Im Jahre 1940 komponierte Irving Berlin das millionenfach verkaufte Weihnachtslied „White Christmas“ mit insgesamt 48 Takten. Dabei konnte er weder Noten lesen noch schreiben und trug seiner Sekretärin auf, die Komposition in Notenform zu bringen. Auch die Film-Melodie zu „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ hatte der Musikverein vorbereitet. Im Film trug Aschenbrödel dem Knecht auf, ihr mitzubringen, was ihm vor die Füße falle, und er brachte ihr drei verzauberte Haselnüsse mit. Ein weiteres Stück war eine Variation des Liedes „Es ist ein Ros' entsprungen“. Das Stück entstand bereits im 16. Jahrhundert, als der Mönch Laurenz durch eine im Schnee blühende Blume dazu inspiriert wurde. Das Stammorchester spielte das Stück in verschiedenen Tempi.

Im Repertoire des Musikvereins war dieses Mal auch das im Jahr 1984 veröffentlichte Lied „Halleluja“ sowie „Tochter Zion“, dessen Melodie bereits im Jahr 1747 komponiert, die Verse dazu allerdings erst im Jahre 1826 verfasst wurden. Zum Abschluss spielten die Musiker noch die Lieder „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ und „O du fröhliche“, welches die Kirchengemeinde gemeinsam sang.

Der Eintritt an diesem Tag war frei, die freiwillige Spende wird der Musikverein mit der evangelischen Kirchengemeinde teilen. Nadja Erbe bedankte sich für die Gelegenheit, wieder in der Kirche auftreten zu dürfen und wünschte den Besuchern, dass sie etwas Ruhe und Kraft aus diesem Abend schöpfen konnten, um sie mit nach Hause zu nehmen.

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten